



ÜBERFAHREN!

Artikel S. 4



DERIGO.at
GAS • WASSER • HEIZUNG

**24 STUNDEN
NOTRUF
0316/572457**

Eichenweg 2
8052 Graz
Tel.: 0316/57 24 57
E-Mail: buero@derigo.at
www.derigo.at

- Rohrbruch
- Verstopfung
- Gasgebrecben
- Komplettsanierung
- Boilerservice u. Rep.
- Heizungsombau u. Rep.

GvG

gut.versichert - gut.beraten

Wolfgang Grabner 0664/2142217

Ursula Kuri 0664/3443011

Unfallversicherungs-Aktion

**Unfälle kann man nicht verhindern,
daraus folgende finanzielle Engpässe schon!**

Die private Unfallversicherung bietet Schutz rund um die Uhr
bei Berufs- und Freizeitunfällen.

W. Grabner GmbH - Grottenhofstrasse 29 - 8053 Graz

www.gvg.co.at

IMPRESSUM HERAUSGEBER: Bezirksgruppe Graz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG) Fraktion Christlicher Gewerkschafter, Medieninhaber: ÖGB, GdG, FCG, vertreten durch: Christine Schörggrundner, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 19, Artikel von Christine Schörggrundner, Hannes Zirk, Walter Glieder, Karl Kaplan, Angelika Penzinger, Karin Beck, Harald Skazedonig, Ing. Hannes Wieser, Helga Zöhrer, Anzeigenleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 19, Tel. 0316/872-6151, FCG.MagistratGraz@stadt.graz.at, Fotos privat, Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Liebe KollegInnen!



Nach einem hoffentlich erholsamen Sommer hat uns der Arbeitsalltag nunmehr schon seit einiger Zeit wieder eingeholt!

Auf politischer Ebene hat sich vieles ereignet, für einen besonderen Überraschungseffekt sorgte aber die Vorverlegung der GR-Wahl auf den 25.11.2012. Nunmehr hat sich auch diese Aufregung bei allen politischen Mitbewerbern gelegt, und der Wahlkampf ist mittlerweile bereits in die „heiße Phase“ getreten. Wahlprogramme und Wahlslogans sind bereits öffentlich und werden mit besonderem Interesse verfolgt.

Unter anderem werden wir von unserem Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl aufgefordert, **einfach zu handeln**, das hat mich angesprochen

■ Für **neue Konzepte** bin ich immer offen und aufgeschlossen, wenn es für MitarbeiterInnen der Stadt Graz, sowie für alle Grazerinnen und Grazer Sinn macht.

■ Für **klare Verhältnisse** kann ich mich ebenso aussprechen. Insbesondere dann sind klare Verhältnisse angebracht, wenn GemeinderätInnen einerseits in ihrer politischen Funktion arbeiten, aber andererseits meinen, auch als ArbeitnehmerInnenvertreterInnen tätig sein zu müssen... Eine/n PolitikerIn erwarten viele Aufgabenbereiche und Anforderungen...bedenklich wird es dann, als Bedienstete/r der Stadt Graz, für Einsparungen, für Ausgliederungen und somit gegen die eigene KollegInnenschaft, im Gemeinderat abstimmen zu müssen und gleichzeitig auch noch als ArbeitnehmerInnenvertreterIn tätig zu sein.

Entweder politische Arbeit, oder die Tätigkeit in Personalvertretung und Gewerkschaft! Authentizität ist gefragt, denn: Auch MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Stadt Graz sind WählerInnen und Wähler...

■ **Sichere Zukunft:** Da möchte ich an dieser Stelle die MitarbeiterInnen der Ordnungswache ansprechen: Ohne Vorgespräche, ohne Information wurde in einer Pressekonferenz die Zuweisung an das GPS – Grazer Parkraumservice bekannt gegeben. Da sind noch viele Fragen offen... Im Gemeinderat wurde einstimmig einer Ausgliederung zugestimmt...also ArbeitnehmerInnenvertreterInnen oder PolitikerInnen – ich bin für Klarheit im Interesse für eine sichere Zukunft der MitarbeiterInnen in der Stadt Graz!

Eure
Christine Schöngrubner

WAS SIE IN DIESER AUSGABE ERWARTET:

4
Überfahren!

6
Gesund in der kalten Jahreszeit

8
Doppelter Meister!

9
Liebe KollegInnen in den steirischen Gemeinden!

Gebühren für's Pflegen unserer Kleinen?

10
In's Amt einischau'n

12
Nihil nimis

13
Betriebsausflug einmal anders gedacht!

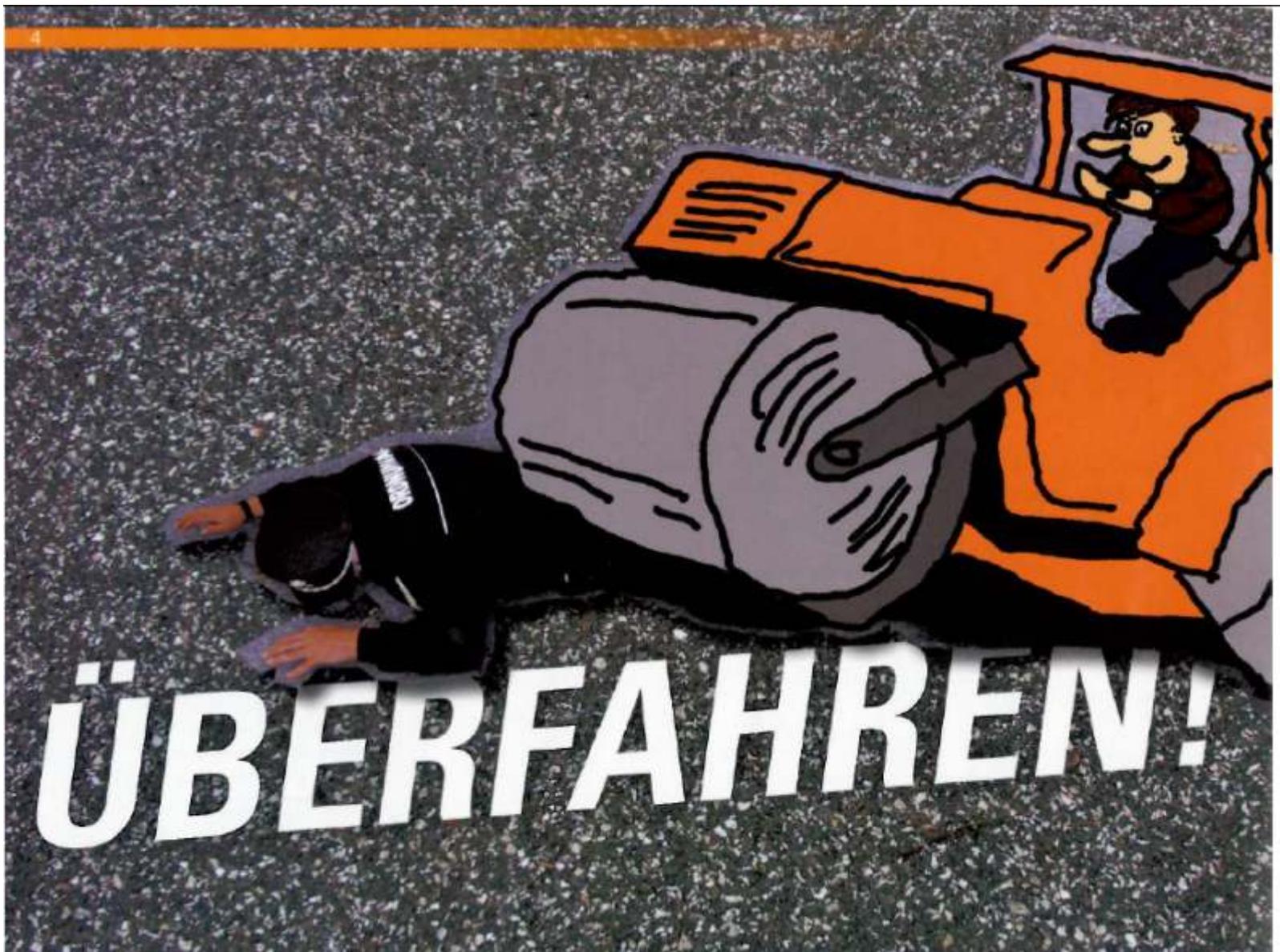
14
Vorgesetzte sind auch „nur“ Bedienstete!!!

15
Erschwerniszulage

16
Wertschätzung für öffentlich Bedienstete!

17
Gehaltserhöhung 2013

18
Jobverlust für Monika Steiner



ÜBERFAHREN!

Bitte stellen Sie sich einmal Folgendes vor: Sie stehen früh am Morgen auf, bedienen die Kaffeemaschine und schalten so nebenbei das Radio ein. Plötzlich hören Sie in den Nachrichten folgende Mitteilung: „Ihre Abteilung, der Sie angehören, wird ausgegliedert und Sie werden einer anderen Organisation dienstzugewiesen.“

Genau so erging es den Mitarbeiterinnen der Ordnungswache! Sie erfuhr von ihrem Schicksal aus den Morgennachrichten. Niemand hat es für nötig befunden, die Bediensteten der Ordnungswache zu informieren oder etwa im Vorfeld einzubinden. Es wurde beinhart „drübergefahren“!

Aber dem nicht genug:

Am Vormittag wurden Mitarbeiterinnen von einer Journalistin zu einem

Fototermin gebeten. Auf Rückfrage, wofür diese Fotos seien, erklärte diese, dass sie den Grund geheim halten müsse.

Erst am Tag der Presseaussendung wurden die Bediensteten von ihrem Abteilungsvorstand zu einem Informationsgespräch geladen.

Recherchen haben ergeben, dass bereits im März 2012 unter strengster

Geheimhaltung an diesem Ausgliederungsprojekt gearbeitet wurde.

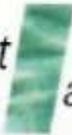
Es ist beschämend, mit welcher Kaltschnäuzigkeit hier über die Bediensteten der Ordnungswache drübergefahren wurde, ohne Rücksicht auf Ängste und Sorgen von langjährigen MitarbeiterInnen.

Wir fragen uns ernsthaft:

Ist das der neue Umgang mit MitarbeiterInnen? In Fachkreisen wird ein solcher Führungsstil als „autokratisch/patriaralisch“ bezeichnet (unumschränkte Alleinherrschaft, keine Beteiligung der MitarbeiterInnen, streng hierarchisch, unbedingter Gehorsam...) Viele Fragen sind für die Bediensteten



ANZEIGE

Recht  am Kai



Mag. Armin Kern Dr. Ulricke Kubin Dr. Herwig Wutscher

Körbsstraße 9/1, 8010 Graz
Tel.: 0316/67 27 77, Fax: -4
e-mail: graz@rechtamkai.at

www.rechtamkai.at

noch immer offen und unbeantwortet:

- Dienstzeitenregelung
- Nachtdienste
- Wochenenddienste
- Betriebsausflüge
- PersonalvertreterInnen Tätigkeit
- Zulagen uvm.

Wir, die FCG, fordern von den Verantwortlichen eine umfassende Aufklärung der betroffenen Bediensteten und eine ehrliche und offene Beantwortung aller anstehenden Fragen!

Und von unseren Führungskräften fordern wir mehr Menschlichkeit und Verständnis im Umgang mit ihren MitarbeiterInnen.



Kuss & Fehleisen Immobilien OG

IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ERFOLG !!

Vertrauen entsteht durch Zufriedenheit. Für den Verkäufer ist es wichtig, dass er sich auf die Seriosität seines Maklers verlassen kann. Dass dieser möglichst schnell den passenden Käufer/Mieter findet und durch seine professionelle Arbeit den besten Preis erzielt. Daher ist es unser höchstes Ziel, Ihnen auf dem spannenden, manchmal schwierigen und am Ende glücklichen Weg ein zuverlässiger Partner zu sein.

**SUCHEN DRINGEND
HÄUSER UND EIGENTUMSWOHNUNGEN**

Machen Sie sich anhand unserer Homepage einfach Ihr eigenes Bild von uns und dem, was wir bieten können – damit wir möglichst auch der Makler Ihres Vertrauens werden.



Oliver Kuss

0664-5212656 oder
0316-818666
office@happyhome.at
www.happyhome.at



Katalin Fehleisen

Gesund in der **KALTEN** JAHRESZEIT

Stärkung des Immunsystems
durch Ernährung nach der TCM



Foto: Michaela Winkler/fotografie.de



Der Winter wird dem Element Wasser zugeordnet und ist Yin (Yin= dunkel, feucht, passiv, kalt). In dieser Jahreszeit sind wir vielen Belastungen wie Kälte, Feuchtigkeit und trockenen, überheizten Räumen ausgesetzt. Außerdem kann über die Nase, Füße und Blase sowie Ohren und Nacken Kälte eindringen und unangenehme Beschwerden wie Erkältungen, Infekte oder Schmerzen am Bewegungsapparat verursachen. Auch das Immunsystem (Wei Qi) kann geschwächt werden und durch die kürzeren Tage leiden viele Menschen unter Müdigkeit, Antriebslosigkeit oder sogar Depressionen.

In der Natur gibt es nun kein frisches Gemüse mehr, dafür eingelagertes, eingelegtes oder getrocknetes. Mit Sauerkraut, Fenchel, Karotten, Süßkartoffeln, Kürbis, Yams, Chinakohl, Kohl, Rotkraut, Weißkraut, Karfiol, Rote Rüben, Kartoffeln, Rettich, Kren, Lauch, Zwiebeln, Jungzwiebeln und getrockneten Champignons oder Pilzen gibt es eine oft unterschätzte Auswahl an meist regionalen Gemüsesorten. Gekochte Salate (Kartoffel-, Rote Rüben-, Bohnen- und Endiviasalat) ersetzen gleichwertig die Sommersalate.

Die beliebten Kastanien stärken Milz und Magen und wärmen nicht nur kalte Hände. Auch andere Nüsse und Samen wie Walnüsse, Haselnüsse, Erdnüsse, Mandeln, Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne und Sesam schmecken roh oder mitgekocht ausgezeichnet.

Zusätzlich sind Nahrungsmittel wichtig, die leicht wärmen und das Wei Qi, die Lungen und unser Gemüt stärken. Dazu zählen Kräuter und Gewürze wie Fenchel, Zimt, Safran, Vanille, Ingwer, Kümmel, Nelke, Sternanis, Muskat, Süßholz, Liebstöckel, Dill, Lorbeer, Majoran, Koriander, Knoblauch, Kardamon, Pfeffer, Piment, Salbei, Petersilie, Gelbwurz (Kurkuma) und Wacholder.

Besonders gut verträglich sind Getreidesorten wie Rundkornreis, Haferflocken, Hirse, Klebereis, Basmatireis, Hafer, Buchweizen, Polenta, Dinkel, Kasha, Quinoa, Amaranth und Couscous. Hülsenfrüchte (z.B. Linsen, Adukibohnen, rote Bohnen, Kichererbsen, Erbsen, Mungobohnen und Sojabohnen) runden mit ihrem Eiweißgehalt eine immunstärkende Ernährung



ab. Eine Kombination von Getreide mit Hülsenfrüchten ist dabei am effektivsten.

Weintrauben, Birnen und Äpfel erfrischen vormittags roh bei der Arbeit und wärmen nachmittags und abends, mit Orangenschalen, Zimt und Nelken gewürzt, als Obstmus oder Kompott.

Wärmende Suppen, Aufläufe und Eintöpfe mit Rind, Kalb, Huhn, Lamm und eventuell mit etwas Rotwein gekocht sind genau das Richtige für nasskalte Tage. Regelmäßiger Fischkonsum liefert wichtige Fettsäure, die das ganze Jahr über wichtig sind.

Durch den Kälteeinfluss werden folgende Nahrungsmittel in großen Mengen besonders schlecht verdaut, verursachen Feuchtigkeit und Schleim und verstärken eine eventuell schon bestehende Husten und Schnupfenproblematik:

- Milch (Alternativen: Soja-, Reis-, Hafer-, Kokosmilch)
- Joghurt, Milchprodukte
- Käse (Alternative: Schaf-, Ziegenkäse)
- Zitrusfrüchte wie Orangen, Mandarinen, Zitronen
- Südfrüchte (Bananen, Mango, Melonen)
- Rohkost (Salate, rohes Obst im Übermaß)
- Fabrikszucker und
- zuviel Salz

Äußere Zufuhr von Wärme:

Im Winter ist es besonders wichtig, die Wärmebildung des Körpers anzuregen beziehungsweise den Wärmehaushalt zu stabilisieren, um für starke Abwehrkräfte zu sorgen. Einreibungen mit duftenden und wärmenden Körperölen regen den Wärmeorganismus an, bilden eine Schutzhülle um den Körper und grenzen diesen so nach außen gegen Umwelteinflüsse wie Wind und Wetter ab.

An kalten Tagen ist ein ansteigendes Fußbad besonders durchwärmend. Dafür wird in eine große Schüssel so viel 36 °C warmes Wasser eingefüllt, dass es bis zur Mitte der Waden reicht. Als Badezusatz eignen sich Produkte mit Rosmarin, Bergkiefer oder Thymian. Während dieses 10- bis 15-minütigen Fußbades wird immer wieder heißes Wasser nachgegossen (bis etwa 40 °C). Durch seine aufsteigenden Dämpfe trägt ein solches Fußbad dazu bei, eine starke Wärmewirksamkeit für den gesamten Körper zu entfalten. Danach die Füße kurz kalt abdschen, Socken anziehen und rasten. Wer möchte kann auch auf Bauch und Rücken jeweils eine Wärmflasche legen. Die Verbindungslinie ist die Hauptenergieachse, daher wirkt der Wärmefluss von vorne nach hinten und zurück energetisierend.

So gestärkt und gewärmt kann der Winter ruhig kommen.



Angelika Penzinger
Dipl. TCM-Ernährungsberaterin



Landchafts-Apotheke  **DIE LANDSCHAFTS-APOTHEKE**
Ihr Partner in Sachen
Gesundheit und Vorsorge

- Homöopathie aus eigener Erzeugung: Unsere homöopathische Haus- und Reisesapotheke kann auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden
- Schlüssel Salze, Bachblüten
- Kosmetik: Eigene Pflegelinie mit Olivend
- Ernährungs- und Sportlerberatung
- Reisemedizinische Beratung

LANDSCHAFTS-APOTHEKE
Sackstraße 4, 8010 Graz, Tel. 0316/33 04 20, spo@landschaftsapotheke-graz.at
www.landschaftsapotheke-graz.at, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr



Landhaus Jöbstl

Rudolfstrasse 59 | 8010 Graz
täglich geöffnet von: 11h-24h | KEIN RUHETAG!
Tel: (0316) 38 10 13 | Fax: (0316) 38 18 21
info@landhaus-joebstl.at | http://www.landhaus-joebstl.at



Doppelter Meister!

Unser Behindertenpersonalvertreter Andreas Zirkl wurde zum wiederholten Male Staatsmeister im Behindertenradspport der Klasse C1.

Andreas konnte bei den, am 08. und 09. Juni in Langenlois Niederösterreich, stattgefundenen Staatsmeisterschaften das 67 km Straßenrennen, aber auch das 15 km Einzelzeitfahren für sich entscheiden und sich so zum Doppelstaatsmeister kürzen! Die 15 km lange hügelige Strecke des Einzelzeitfahrens absolvierte Andreas mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 38 km/h und verwies somit seine Konkurrenten auf die Plätze. Obwohl Andreas zur absoluten Elite im nationalen als auch internationalen Behindertenradspport gehört, blieb ihm eine Teilnahme bei den Paralympischen Spielen in London leider verwehrt.

Auf Grund einer Quotenregelung seitens

des Internationalen Paralympischen Komitees zugunsten von Rollstuhlfahrern, musste Andreas seinen in der Saison 2011 eingefahrenen Startplatz, an einen Rollstuhl-Athleten abtreten!

Für Andreas war diese Nichtnominierung laut eigenen Aussagen die größte Enttäuschung seiner sportlichen Karriere.

Aber leider sind auch dem Österreichischen Verband die Hände gebunden, wenn das

Olympische Komitee eine Mindestteilnehmerzahl von Rollstuhl-Athleten vorschreibt und auf Grund der begrenzten Startplätze pro Nation müssen dann leider andere Athleten zurückstecken!

Nichts desto trotz will sich Andreas nicht

unterkriegen lassen und bereitet sich derzeit für die im nächsten Jahr in Canada stattfindende Weltmeisterschaft vor! Die nächsten Paralympischen Spiele finden 2016 in Brasilien statt und wer weiß, meint Andreas, wenn mein Körper die Strapazen der Rennen und des Trainings neben der Arbeit weiterhin so gut wegsteckt, sehe ich keinen Grund warum ich nicht bis Brasilien weitermachen soll, um mir meinen größten Traum, Österreich bei Paralympischen Spielen repräsentieren zu dürfen, zu erfüllen!

Wir wünschen Andreas beim Erreichen seiner Ziele viel Glück, aber in erster Linie Gesundheit und Spaß!

Liebe KollegInnen in den steirischen Gemeinden!

Die Gemeindestrukturreform wird auch in Zukunft weiterhin ein wesentliches Thema bleiben und für Diskussionsgrundlagen sorgen. Viele Unsicherheiten und Sorgen, die sich verständlicher Weise bei so nachhaltigen Veränderungen auftun, wurden von Gemeindebediensteten an uns herangetragen. Aus diesem Grund haben wir am Montag, den 09.07.2012, bei einem Gesprächstermin mit LH-Stv. Hermann Schützenhöfer viele für uns wichtige Fragen erörtert und diskutiert. In Anwesenheit unserer FCG-GdG-KMSfB Landesvorsitzenden Christine Schöngrundner und mir, als Bezirksvorsitzenden der GdG-KMSfB in Fürstenfeld, wurde uns enge Zusammenarbeit im Interesse der betroffenen Gemeindebediensteten zugesagt und AnsprechpartnerInnen festge-

legt. Ebenso ist von politischer Seite die Einbeziehung der PersonalvertreterInnen in die Verhandlungen bei Neuschaffung einer Gemeinde selbstverständlich und wird als sinnvoll betrachtet. Wir haben nun wesentliche Grundlagen für Verhandlungen auf Gemeindeebene in der Steiermark erreicht und werden laufend darüber berichten.



Karl Kaplan

Gebühren für's Pflegen unserer Kleinen?

Es ist schon schlimm genug, wenn ein Kind krank wird und manchmal lässt es sich dann nicht vermeiden, dass von einem Elternteil die Pflegefreistellung in Anspruch genommen werden muss. Dafür schreibt der Dienstgeber eine Arztbestätigung vor. Seit einiger Zeit verlangen immer häufiger Ärzte für das Ausstellen dieser Bestätigung zwischen fünf und zehn Euro Gebühr, obwohl der Arzt für die Behandlung des Kindes sowieso die normalen Behandlungskosten verrechnet. Die Verrechnung dieser Gebühr ist von Seiten der Ärztekammer zwar zulässig, erscheint aber nur für das Anbringen eines Stempels doch etwas hoch. Viele Firmen übernehmen die Kosten für eine solche Bestätigung, bei der Stadt Graz müssen jedoch die Eltern dafür aufkommen. Da ja der Dienstgeber diese Bestätigung verlangt, sollte auch der Dienstgeber für die entstehenden Kosten aufkommen. Wer Kinder hat, ist sowieso schon mehrfach belastet, eine Kostenübernahme wäre ein positives Signal des Dienstgebers.



Karin Beck
Personalvertreterin
Magistratsdirektion



IN'S AMT EINISCHAU'N

IMPFAKTION



Betriebsrat Harald Skazedonig hat in der Holding / Services Grünraum für seine Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam mit dem Chefarzt der KFA, Dr. Dietmar Paßler, die Impfaktion für FSME und Tetanus durchgeführt

ABSCHIED



Kollege Karl Mautner feierte seinen 60er und verabschiedet sich, wie auch Kollege Josef Höcher, in den wohlverdienten Ruhestand. Alles Gute!

NEUER PEUGEOT 208



ab € 12.200,-¹⁾
inkl. Klima und CD-Box

1) Grundpreis Kaufpreis € 12.200,- inkl. 20% USt und 10% MwSt. zzgl. Transport, Zulassung, Kfz-Steuer, Kfz-Steuer, Kfz-Steuer und Kfz-Steuer. Preisänderungen ohne Gewähr. Preisänderungen ohne Gewähr. Preisänderungen ohne Gewähr.

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

EDELSBRUNNER
PEUGEOT GRAZ-NORD

8010 Grabenstr. 221, 226
Tel.: 0 316 / 67 31 07-0

mail@edelsbrunner.at | www.edelsbrunner.at

Was bisher geschah ...



AUSFLUG



Gerhard Kraut indessen organisierte für die Kollegen einen Ausflug zum Fischen und „Petri“ war ihnen hold.

WEITERBILDUNG



Last but not least ermöglichte die Holding Graz Services ihren MitarbeiterInnen einen Erste Hilfe Kurs.

Gutschein

€20,-
inkl. 20% MWSt.

bei einem Einkauf
ab € 100,- (Reparatur
oder Zubehörkauf).

inkl. 20% MWSt.



Pro Aktion und Fahrzeug kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Eine Barablöse ist nicht möglich. Aktion gültig bis 31.03.2013.

Autohaus



H. Pügl



**Audi
Service**

8025 Graz • Triesterstraße 11-13 • 0316/7150550

www.autohaus-pugl.at



Nihil nimis

„Nichts im Übermaß“, wusste schon der alte Cicero und auf Anraten meiner lieben Frau – eh schon wissen, das ist die, die alle (kleinen) Entscheidungen trifft, weil es bei uns keine großen gibt – habe ich beschlossen, nicht so viel negativ sondern positiv zu denken.

Nicht im Übermaß positiv, sonst geht schnell die Bodenhaftung verloren, aber immerhin. Also habe ich sie gesucht, die guten Seiten im Leben, und diese auch prompt gefunden. Was soll das Gesudere des Herrn Schröcknadel von der fehlenden Bewegung. Wie sehr sind doch offensichtlich die Altvorderen um das körperliche Wohl bemüht, wenn sie wohlverdienende Mitarbeiter bei satten Bezügen spazieren gehen schicken, Minister Stöger schau her, das nenn' ich Beitrag zur Gesundheitsförderung. „Her mit dem Zaster“, drohte uns Frau Innenministerin Mikl-Leitner. Wie vorausschauend sind da die Chefs, die die Mitarbeiter finanziell auf Sparflamme

halten. Wer nicht mehr kriegt, kann auch nicht mehr abgeben. Hut ab, vor solch edlem Denken. Und wenn die Gage gar noch reduziert wird, dann blickt Mutter Theresa lächelnd wie Mona Lisa herab. „Birni (Birnbacher) tu' dir nix an, es läuft eh alles super“. Wie herzlos waren die carinthischen Regenten, die dem armen Steuerberater gleich mit einer Millionenexpertise überforderten. Nihil nimis – ein paar Tausender (dafür halt öfter) sind genug; mühsam ernährt sich eben das Eichhörnchen, der Bergbauer und der gewiefte Gutachter.

Aber wohin dann mit der verbleibenden Kohle? Auch hier erbarmt

sich der erlauchte Kreis und mit dem letzten Aufgebot der Phantasie, unter dem Deckmantel der Zulagen, Prämien, Zuwendungen, Vergütungen, Dreingaben, Gratifikationen und dergl., versorgt er sich und die Seinen mit diesem Zunder. Aber jetzt bitte nur keinen Neid – siehe 2 Absätze vorher – immer heißt es nieder mit den Reichen, dabei sind sie eh so arm.

Also ich, für meinen Teil hab' schon aus diesen Dingen gelernt – nihil nimis – nur nicht zuviel - zumindest beim Denken.



Ing. Hannes Wieser

Betriebsausflug einmal anders gedacht!

Der Sommer ist vorüber und auch unser Betriebsausflug. Dieser führte uns diesmal nach Wien.

Beim ORF machten wir einen Blick hinter die Kulissen. Im Rahmen einer Backstage-Tour hatten wir die Möglichkeit in Studios zu gehen, oder auszuprobieren wie es ist, einmal vor der Kamera zu stehen. Am Prater angekommen, nutzten einige die Gelegenheit zu einem Besuch bei Madame Tussauds. Nach einer kräftigen Jause beim Weingut Thaller ging es wieder nach Hause. Als Veranstalter eines Betriebsausfluges wird man immer wieder mit der Frage konfrontiert: „Warum soll ich mitfahren, das kenne ich ja alles schon?“ Ich glaube, der Betriebsausflug ist nicht nur ein Tag an dem man sich geistig, kulturell und bei einer guten Jause körperlich stärkt, er soll vor allem auch die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen abseits der Dienststelle fördern.

Dan/Die Kollegen/in nicht nur hinter dem Schreibtisch erleben. Gedanklich nur die Zuständigkeit des anderen vor sich, ohne die Person als solche wahrzunehmen. Wie schön ist es da festzustellen: Schau, der/die kann ja auch lachen, einen Witz erzählen, lustig sein. Und plötzlich sieht man den/die Kollegen/in von einer anderen Seite. Ich will damit nicht sagen, dass ein Betriebsausflug das Allheilmittel für eine gute Stimmung im Büro ist, aber man hat zumindest die Möglichkeit sich menschlich anzunähern. Der Arbeitsplatz ist nicht unser Wohnzimmer, wenngleich wir ein Drittel des Tages dort verbringen. Aber stellen Sie sich vor, Sie müssten Tag für Tag an einem Ort verbringen, an dem Sie



Mit lieben Grüßen
Ihr Personalvertreter
Walter Glieder

A 17 – Bau- und Anlagenbehörde

sich nicht wohlfühlen. Freiwillig würde sich das wohl niemand antun? Der Zwang des Broterwerbes darf nicht als Entschuldigung dienen, um an einem solchen Ort zu arbeiten. Vielmehr sollten wir uns bewusst sein, dass die meisten von uns noch viele Jahre im Berufsleben stehen. Ich meine, da ist es wohl nicht zu viel verlangt, wenn man das Seine dazu beiträgt. Den Versuch zu wagen, sich aktiv in das soziale Umfeld der Arbeitsumgebung einzubringen. Gelegenheiten dazu wird es sicher immer wieder geben, nützen müssen Sie sie selbst!

"Aus bester Hand.

AUS IHRER APOTHEKE."

Apothek "Am Grünanger"
Mag. pharm. Vera Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz



Post.at Partner

Ihr **SPEZIALIST** für
Edelstahl, Aluminium,
Messing und Stahl

STAUDINGER

METALLBAU GmbH

A-8020 Graz, Brückengasse 20
Tel.: 0316/ 71 52 55, Fax: -27
office@staudinger-metallbau.at
www.staudinger-metallbau.at

Vorgesetzte sind auch „NUR“ Bedienstete!!!

Immer wieder kommt es vor, dass gewählten PersonalvertreterInnen und BetriebsrätInnen von ihrer/m Vorgesetzten nicht ausreichend Zeit für ihre Personalvertretungstätigkeiten eingeräumt wird.

Oder es wird sogar versucht, PersonalvertreterInnen oder BetriebsrätInnen mit Mehrarbeit daran zu hindern, ihrer Personalvertretungs- oder Betriebsrätstätigkeit nachzugehen. In manchen Fällen geht das sogar soweit, dass Mobbing gegen sie betrieben wird. Auch Vorgesetzte sind „nur“ Bedienstete des „Hauses Graz.“ PersonalvertreterInnen und BetriebsrätInnen arbeiten auch für sie. Auch in der Führungsebene ist noch kein Fall bekannt, wo auf eine Gehaltserhöhung oder Zulage verzichtet wurde. In diesen schwierigen Zeiten erfordert die Arbeit der PersonalvertreterInnen und BetriebsrätInnen viel Kraft und Zeit, um die dafür letzten, wohlwollen-

benen Rechte zu verteidigen und neue „Schweineereien“ abzuwehren.

Stellen Sie sich vor, Gewerkschaft, Personalvertretung, Betriebsräte würden abgeschafft, was passiert dann?

Für alle, die es bisher nicht wussten: Die Rechte und Pflichten der PersonalvertreterInnen (in gegendeter Form) sind gesetzlich verankert. Hier ein Auszug aus dem Gemeinde-Personalvertretungsgesetz 1994, Gesetz vom 01. März 1994, betreffend die Personalvertretung in steirischen Gemeinden - LGBl. Nr. 37/1994:

(1) Die PersonalvertreterInnen sind in Ausübung ihrer Funktion an keine Weisungen gebunden. Die PersonalvertreterInnen dürfen in der Ausübung

ihrer Funktion nicht eingeschränkt und wegen dieser nicht in dienstrechtlicher Hinsicht benachteiligt werden.

- (2) Die Funktion als PersonalvertreterInnen ist ein Ehrenamt, das soweit im folgenden nichts anderes bestimmt wird, neben den Dienstpflichten auszuüben ist; dabei ist jedoch auf die Funktion als PersonalvertreterInnen Rücksicht zu nehmen.
- (3) Den PersonalvertreterInnen ist unter Fortzahlung ihres Dienstehaltens die zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten notwendige freie Zeit zu gewähren.



Hannes Zirkel
(Stv. Vorsitzender der FCG)



Neubauer GesmbH

- Partyzeltsysteme
- Festzelthallen
- Lagerzelthallen
- LKW-Planen
- Boots-Planen
- Alle Arten von Planen

Tel.: +43 (0) 316 24 41 35
office@zelle-neubauer.at

Event & Zelthallenspezialist
NZS GmbH
Hafnerstraße 122
A-8054 Graz

Tel.: +43 (0) 316 24 41 35
Fax: +43 (0) 316 24 41 35 -4
Web: www.zelte-neubauer.at

NephroCenter Graz

Dr. Gerhard Leitner
FA für Innere Medizin und Nephrologie

Fischeraustr. 13, 8051 Graz-Gösting
tel: 0316 671077
fax: 0316 671031
KFA, Wahlarzt und privat
Vorsorgeuntersuchung für alle Kassen

Ordination nach Vereinbarung!

Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig!

A. Rothschild

Wir beraten Sie gerne in allen steuerlichen Fragen - von **A** wie Arbeitnehmerveranlagung über **S** wie steueroptimale Schenkung oder Erbschaft von Vermögenswerten bis **Z** wie Zukunftsvorsorge!



PUCHER & SCHACHNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG & STEUERBERATUNG

PUCHER & SCHACHNER Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co KG
Rechbauerstrasse 31, 8010 Graz, Tel: 0316/32 35 66-0; Fax: 0316/32 35 66-50; www.pucher.com

Die Kanzlei Pucher & Schachner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co KG besteht seit 1926 und ist somit die älteste Wirtschaftstreuhandkanzlei von Graz.

Das Unternehmen wurde von Herrn Franz Blümel gegründet und nach dem 2. Weltkrieg erfolgreich von Herrn Franz Lorenz fortgeführt. Seit Jahrzehnten wird die Kanzlei nun durch seine Nachkommen Frau Dr. Maria und Dr. Hermann Pucher geleitet. Seit 2005 ist die geprüfte Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Frau Mag. Petra Schachner, Partnerin und Geschäftsführerin der Kanzlei. Die Kanzlei ist neben der klassischen Steuerberatung von Klein- und Mittelunternehmen auch in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung tätig. Einen Schwerpunkt in der Beratung stellen unter anderem auch Non-Profit-Organisationen, wie Vereine und gemeinnützige GmbHs dar. Auch die Beratung von Körperschaften des öffentlichen Rechts ist ein wichtiges Ge-

schäftsfeld. Der Beratungsansatz der Kanzlei ist langfristig ausgerichtet. Aus diesem Grunde stehen langfristige Lösungen über kurzfristigen Erfolgen. Aufgrund des Wissens und der Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte können Probleme der Klienten rasch und kompetent gelöst werden. Von der modernen Infrastruktur der Kanzlei profitieren sowohl Mitarbeiter wie auch Klienten. Lebenslanges Lernen ist in diesem Unternehmen kein Schlagwort, sondern gelebte Realität. Die Geschäftsleitung fördert durch Anerkennung, berufliche Aufstiegsmöglichkeiten und leistungsgerechte Entlohnung die langjährige Betriebszugehörigkeit der MitarbeiterInnen. Dadurch entsteht ein eingespieltes Team, das sich mit den Klienten und deren Problemen identifiziert.

Das magische Dreieck

„Erfüllung der Klientenwünsche – Kompetenz – Einhaltung der Gesetze“
bildet die Basis für Entscheidungen auf dem Weg zum Erfolg.

Erschwerniszulage, um die wir ein Jahr lang gekämpft haben und weiter kämpfen werden

Bereits im April 2011 habe ich als Dienststellenvorsitzende der Servicestellen im Dienstweg folgenden Antrag beim Personalamt eingebracht:

Zuerkennung einer Erschwerniszulage im Ausmaß von 6,790 % monatlich, für alle Bediensteten der Servicestellen, sowie die Zuerkennung einer Verwendungszulage für alle LeiterInnen der Servicestellen der Dienstklasse C V, Gehaltsstufe 2.

Die Personalvertretung verhandelte mit

dem zuständigen Stadtrat für Personalangelegenheiten, Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, mit dem unbefriedigenden Ergebnis, dass die Bediensteten der Servicestellen nur die halbe Erschwerniszulage erhalten sollen.

Wir leisten nicht nur halbe, sondern vollwertige Arbeit, daher bin ich auch überzeugt, dass uns nicht nur die halbe, sondern die ganze Zulage zusteht.

Ich habe daher einen neuerlichen Antrag

auf Zuerkennung der Erschwerniszulage in vollem Ausmaß eingebracht.

Ich werde mich weiter konsequent um diese Angelegenheit bemühen.



Liebe Grüße Eure
Helga Zöhrer
Personalvertreterin
der Servicestellen

Gehaltserhöhung 2013

für steirische Gemeindebedienstete und Stadt Graz

Trotz der auf Bundesebene vereinbarten Nulllohnrunde für 2013 wird es, wie auf Landesebene zugesagt, im kommenden Jahr für steirische Gemeindebedienstete eine Lohnerhöhung geben.

Mit Wirkung 1.1.2013 werden alle Gehälter, Zulagen und Nebengebühren um 2% angehoben. Für BezieherInnen von Monatsgehältern die unter € 2.500,- monatlich liegen, ist eine Teuerungsabgeltung in Form einer Einmalzahlung vorgesehen. Mit dieser Abgeltung soll die Differenz zwischen der prozentuellen Gehaltserhöhung und einem Mindestbetrag von € 50,- monatlich (d.h. 12x) abgegolten werden, diese wird als Einmalzahlung mit den Februarbezügen 2013 angewiesen. Teilzeitbeschäftigte Bedienstete erhalten einen aliquoten Anteil, entsprechend ihrem Beschäftigungsmaß. Weiters wird eine Bagatellgrenze eingeführt, d.h. eine Teuerungsabgeltung in Form einer Einmalzahlung von weniger als € 10,- gelangt nicht zur Anweisung.

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl Gehaltsabschluss 2013 für Bedienstete der Stadt Graz:

Die Landesregelung von plus 2%, aber mindestens € 50,- monatlich, wird auch für städtische Bedienstete übernommen! Im vergangenen Jahr wurde per Gemeinderatsbeschluss den Bediensteten der Stadt Graz eine

Konsolidierungsprämie in Höhe von € 70,- monatlich zuerkannt. Gleichzeitig wurde für das Jahr 2013 eine Erhöhung um jedenfalls € 30,- monatlich, unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesregelung beschlossen.

Auf mein persönliches Ersuchen, die oben angeführte Landesregelung zu übernehmen, kam Bürgermeister Siegfried Nagl mit der Personalvertretung überein, dass die von der Reformpartnerschaft des Landes für die Landesbediensteten getroffene Regelung auch für die Bediensteten der Stadt Graz übernommen wird!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir bedanken uns im Namen aller KollegInnen für die rasche Zustimmung, für die konstruktive Zusammenarbeit und für die Wertschätzung gegenüber allen Bediensteten der Stadt Graz!



Christine Schöngrundner
Vorsitzende der Bezirksgruppe FCG-GdG-KMSfB
Vorsitzende der Landesgruppe FCG-GdG-KMSfB
Stellvertretende Bundesvorsitzende FCG-GdG-KMSfB



Jobverlust für Monika Steiner



Ein Mitglied des Bundesrates, Kurt Strohmayer-Dangl (ÖVP) hat als Bürgermeister der Gemeinde Waidhofen an der Thaya die Vorsitzende der dortigen Personalvertretung nach 22 Dienstjahren mit Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat kündigen lassen.

Als Personalvertreterin war sie offenbar zu unbequem und zu engagiert! Mit Unterstützung der Gewerkschaft hat Monika Steiner gegen ihre Kündigung geklagt. Das arbeitsgerichtliche Verfahren ist im Laufen, das Gutachten der Gleichbehandlungskommission ist zu Gunsten von Monika Steiner ausgefallen. Weiters startete die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten nach vielen vorangegangenen Protestaktionen am 04.10.2012 neuerlich eine Protestaktion gegen diese Kündigung.

„Auch wenn es mich bis jetzt den Job gekostet hat, werde ich mich weiterhin für die Rechte der KollegInnen einsetzen und mich nicht von meinem Weg abbringen lassen. Ich sehe nicht ein, dass die Arbeit der letzten 14 Jahre als Personalvertretungsvorsitzende umsonst gewesen sein soll. Wenn ich jetzt das Handtuch werfen würde, wäre genau das der Fall. Diese Sache werde ich durchstehen, im Sinne aller PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen. So darf man mit Menschen nicht umgehen!“ (Zitat: Monika Steiner).

Liebe Monika, ich bedanke mich im Namen der FCG-GdG-KMSfB Steiermark für deine außerordentliche und bewundernswerte Kampfbereitschaft und sei dir eines gewiss: Wir werden dich mit aller Kraft und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen!

LETZTE INFORMATION IN DER KÜNDIGUNGSSACHE MONIKA STEINER:
Im Rahmen einer Pressekonferenz am 15. Oktober 2012 ist der Bürgermeister von Waidhofen an der Thaya von seinen Funktionen als ÖVP und ÖAAB Bezirkssobmann zurückgetreten!



Leben und leben lassen

Vielen Leserinnen diverser Gewerkschaftsmagazinen wird der Name Monika Steiner ein Begriff sein. Monika Steiner ist jene Personalvertreterin, die von ihrem Bürgermeister die Kündigung erhielt, weil sie ihm unbequem geworden war. Als Personalvertretungsvorsitzende der Gemeinde Waidhofen an der Thaya hatte sie einige Unzulänglichkeiten in der Gemeinde aufgedeckt und war somit in das Fadenkreuz des Bürgermeisters geraten. Derzeit bestreitet Monika Steiner den Klageweg gegen die Gemeinde Waidhofen an der Thaya und kämpft mit Hilfe der Gewerkschaft gegen die zu Unrecht erfolgte Kündigung an. (Siehe dazu auch Artikel „Jobverlust für Monika Steiner“) Dass es auch anders geht, zeigt uns die in der Obersteiermark beheimatete 4244 Einwohner

(Stand April 2011) zählende Gemeinde Langerwang. Hier gibt es eine bestens funktionierende Achse zwischen Personalvertretung und Bürgermeister, die sogar so weit geht, dass es sich der Bürgermeister (der selbst jahrzehntelanges Gewerkschaftsmitglied ist) nicht nehmen lässt, seinen Personalvertretungsvorsitzenden - so es seine Zeit erlaubt - auch bei Personalvertretungs- und Gewerkschaftssitzungen zu begleiten. Natürlich ist man auch in Langerwang

nicht immer der gleichen Meinung, aber wie heißt es so schön: „Beim Reden kommen die Leut' zusammen“ und unter dieser Prämisse gelingt es auch immer wieder, eine für beide Parteien zufriedenstellende Lösung für jedes Problem zu finden. Nutznießer dieser gut funktionierenden Partnerschaft auf Augenhöhe sind sowohl die MitarbeiterInnen der Gemeinde, als auch die Bevölkerung von Langerwang. Eine gut funktionierende und motivierte Verwaltung ist schließlich das Herzstück jeder Gemeinde.



Hannes Zirkl
(Stv. Vorsitzender der FCG)



Dietmar Gamsjäger



BGM
Rudolf Hofbauer

Vorankündigung *Schwarze Ballnacht*

Freitag, 1.2.2013

Audimax, FH Joanneum Graz

Eggenberger Allee 11

8020 Graz

Für zauberhafte Unterhaltung sorgen:
Die Citybirds ZauberKoffer takeseven



**WAS TRAGEN
SIE UNTER
IHRER HAUT?**



In jeder schönen Figur steckt eine straffe Muskulatur

Wir suchen

66 TESTPERSONEN
In 4 Wochen 5 kg gesund
abnehmen für nur 39 €

die schnell und einfach
5kg abnehmen möchten

Gültig für alle ab 18 Jahren, die uns noch
nicht kennen. Keine Barablöse möglich.

**Begrenzte
Teilnehmerzahl.**

Jetzt persönlichen
Beratungstermin
vereinbaren.

für ein besseres Leben
INJOY med
INTERNETZENTRIERTES SPORT- & NUTRITIONSCONCEPT

INJOYmed Graz-West
Abstallerstraße 18, 8053 Graz (Nahe Grottenhofstraße/Harterstraße)
www.injoywest.at, martin.wirth@injoywest.at
T: 0316 27 6660

REIFEN ALL INCLUSIVEMontage und
Einlagerung**BRIDGESTONE****Continental****GOODYEAR****KUMHO TYRES****ROADSTONE****SEMPERIT**

Ein Auszug aus unserem Reifensortiment.
Für weitere Angebote wenden Sie sich an unser Team.
Angegebene Preise sind Stückpreise inkl. MwSt.
Montage auf Felgen und Sommerreifeneinlagerung inkl.

KUMHO TYRES

145/70/13 71Q	KW7400	€ 29,90
155/70/13 75T	KW7400	€ 35,90
165/70/13 79T	KW7400	€ 37,50
175/70/13 82T	KW7400	€ 39,90
175/65/13 80T	KW23	€ 44,30
145/80/13 75T	KW7400	€ 39,90

165/70/14 81Q	KW7400	€ 52,10
175/70/14 84T	KW7400	€ 52,80
175/65/14 82T	KW 23	€ 49,50
185/60/14 82T	KW23	€ 55,10
185/65/14 86T	KW23	€ 53,20
185/70/14 88T	KW7400	€ 59,20

185/60/15 XL 88T	KW23	€ 65,20
195/65/15 91H	KW23	€ 62,50
195/60/15 88T	KW23	€ 59,90
205/65/15 94H	KW23	€ 79,90

GOODYEAR

195/65/15 91T	UG8	€ 72,10
205/55/16 91T	UG8	€ 106,60

BRIDGESTONE

195/65/15 91T	LM32	€ 68,10
---------------	------	---------

Continental

195/65/15 91T	TS850	€ 72,10
205/55/16 91T	TS850	€ 122,50

SEMPERIT

195/65/15 91T	Speed Grip2	€ 66,10
205/55/16 91T	Speed Grip2	€ 96,20

ROADSTONE

185/65/14 86T	Winguard	€ 41,20
185/60/14 82T	Winguard	€ 42,50
185/65/15 88T	Winguard	€ 44,20
195/65/15 91T	Winguard	€ 53,20
205/55/16 91T	Winguard	€ 67,20
215/55/16 93T	Winguard	€ 82,50
225/45/17 91H	Winguard	€ 84,20



Zierkappen original VW/Audi
ab € 10,00